Die neue Uniform der Schweizerarmee

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 48

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753797

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die neue Uniform der Schweizerarmee

Lange vor dem jetzigen Aktivdienst ist eine Aenderung unserer Soldatenuniform in dem Sinne besprochen worden, daß der nicht sehr bequeme Waffenrockstehkragen durch einen Umlegkragen ersetzt werden solle. Gegenwärtig sind eine Anzahl mobilisierte Einheiten verschiedener Truppengattungen probeweise mit dem neuen Waffenrock-Modell ausgerüstet. Nicht bloß als Ausgangstenue, sondern auch auf seine Bewährung bei strenger Dienstarbeit soll der neue Rock geprüft werden.

Le nouvel uniforme de l'armée suisse. *Il est depuis longtemps question de modifier l'uniforme de nos soldats. Le col incommode doit être remplacé par un col tailleur. Dès maintenant plusieurs unités portent le nouvel uniforme à titre d'essai.*

Marschbereite Infanteristen im neuen Waffenrock. Die Krawatte ist abgelegt, aber auch ohne sie sieht die Sache ganz sauber aus. Die Patte vorn am Aermel kommt überall in Wegfall, sie wird ersetzt durch einen kleinen «Spiegel» auf den Revers.

Fantassins vêtus du nouvel uniforme. Plus de patte sur les manches, mais un petit carré sur le revers.

Der Waffenrock der Offiziere, mit den Gradabzeichen auf dem Revers. Beim Mann in voller Marschbereitschaft wirkt sich die Wohltat des offenen Kragens am besten aus.

Le grade des officiers est indiqué au revers. C'est pendant les longues marches que le nouveau col est le plus apprécié.

«Krawatte binden!» — ein neuer Befehl in der Armee. Zum neuen Waffenrock mit dem Umlegkragen gehört ein grauer Hemd mit gleichfarbiger Krawatte.

«Nouez les cravattes!» Tel est l'ordre de la dernière heure. Chemise et cravate sont du même gris.

HD-Elefanten

Eléphants en service auxiliaire

Warum sollen Elefanten und Kamele mit ihren überschüssigen Kräften den vielbeschäftigten Soldaten beim Festungsbau nicht helfen können? — sagte sich kürzlich die Direktion des Zirkus Knie. Der Kommandant einer Mitrailleur-Kompagnie versprach sich einen kurzweiligen Nachmittag für seine Mitrailleure und ließ den 65jährigen Knie-Elefanten ein paar Fuder Baumstämme in die Geschützstellung hinauftragen. Ein 12jähriges Elefantenkind schob hinten mit seinem Rüssel den Wagen vor sich her.

Pourquoi éléphants et chameaux n'aideraient-ils pas nos soldats? C'est la question que se posa la direction du cirque Knie. Vous voyez ici la solution qui fit la joie d'une compagnie de mitrailleurs. Papa éléphant tire consciencieusement tandis que bébé pousse avec sa trompe.

Nur die Kamele eigneten sich nicht für den HD. Die langen, harten Baumstämme, die um ihre Höcker schwankten, erregten ihr Mißbehagen. Turmac warf die Last entrüstet ab, und als sie nach langem Zureden des Wärters mit den Stämmen ein Stück bergauf lief, stak sie müde in die Knie. Mitleidig trugen die Mitrailleure die Lasten selber den Abhang hinauf.

Les chameaux demandent grâce à genoux. Les gros troncs d'arbres ne leur conviennent pas et les mitrailleurs pris de pitié les transportent eux-mêmes en haut de la colline.

Minister Wladimir Milanowitsch
der neue Gesandte Jugoslawiens in Bern.

Wladimir Milanowitsch, le nouveau ministre de Yougoslavie à Berne.

Prof. Dr. Jérôme Franel
gewesener Dozent für Mathematik und Rektor der E. T. H., Ehrendoktor der Universität Zürich, starb 92 Jahre alt.

Prof. Dr Jérôme Franel, ancien professeur de mathématiques et recteur de l'Ecole polytechnique. Docteur honoris causa de l'Université de Zurich. Décédé à 92 ans.

Ein treuer dienstbarer Geist

In Gersau starb im Alter von 92 Jahren die Seniorin des Bezirkes, Fräulein Marie Camenzind. Nahezu 80 Jahre, während vier Generationen, diente sie als Hausangestellte in der gleichen Familie

Une servante fidèle. La doyenne du district, mademoiselle Marie Camenzind, est morte âgée de 92 ans, à Gersau. Elle servit pendant près de 80 ans, tour à tour, les quatre générations de la même famille.

Bücher, lauter Bücher für unsere Soldaten

Im Dachstock des Pestalozzihauses zu Zürich, wo sich die Schweizerische Volksbibliothek befindet, häufen sich, gesammelt und herbeigetragen von allen Seiten, die Bücher, die für die Soldatenstuben im ganzen Lande bestimmt sind. Viele emsige Hände sind tätig, um das Ergebnis der Sammlung zu sortieren, zu registrieren, in die Gestelle einzureihen, damit sie so rasch als möglich an die Soldaten versandt werden können. Literatur jeglicher Gattung findet sich da ein — am meisten bevorzugt von den Soldaten werden gute Reisegeschichten und kurze Novellen. In 5-Kilo-Paketen werden die Bücher von der Volksbibliothek, die ihren Bestand schon immer in alle Gegenden versandt hat, an die Soldatenstuben geschickt.

Que de livres!... Les livres venant de toutes les directions convergent sous les toits de la maison Pestalozzi de Zurich où se trouve la bibliothèque populaire. Ils y sont triés et partent aussi rapidement que possible vers les différents foyers du soldat.